



Medienausschuss

12. Sitzung (öffentlich)

28. September 2001

Düsseldorf - Haus des Landtags

10.00 Uhr bis 12.55 Uhr

Vorsitz: Claudia Nell-Paul (SPD)

Stenograf: Günter Labes

Verhandlungspunkte und Ergebnisse:	Seite
Vor Eintritt in die Tagesordnung	1
1 NRW Medien GmbH	
Vorlage 13/778	1

Den ausführlichen Berichten von Staatssekretärin Dr. Miriam Meckel und Herrn Bauer, dem Geschäftsführer der NRW Medien GmbH, schließt sich eine Aussprache an.

2 Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2002 (Haushaltsgesetz 2002)

Gesetzentwurf der Landesregierung

Drucksache 13/1400

Vorlagen 13/898 und 13/924

20

Der Ausschuss nimmt eine Einführung zu den medienrelevanten Ansätzen vonseiten der Staatskanzlei entgegen.

3 Schlussverwendungsnachweis für die 2. Teilerrichtungsphase des HDO-Technologiezentrums in Oberhausen

Vorlage 13/700

22

Dem Bericht des Staatssekretärs Adamowitsch - *der Wortlaut ist der Vorlage 13/951 zu entnehmen* - folgt eine Aussprache.

4 Selbstverpflichtung des WDR

Antrag der Fraktion der FDP

Drucksache 13/1301

24

Der Ausschuss kommt auf Vorschlag der Vorsitzenden überein, den Antrag in der nächsten Sitzung zu behandeln und abschließend zu beraten.

(kein Diskussionsteil)

5 Gesetz über die Freiheit des Zugangs zu Informationen für das Land Nordrhein-Westfalen (Informationsfreiheitsgesetz Nordrhein-Westfalen - IFG NRW -)

Gesetzentwurf der Fraktionen von SPD
und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drucksache 13/1311

24

Der Ausschuss empfiehlt mit den Stimmen von SPD und Grünen gegen die Stimmen der CDU bei Stimmenthaltung der FDP dem federführenden Ausschuss, den Gesetzentwurf anzunehmen.

6 Aktueller Sachstand der Beratungen zwischen Bund und Ländern bei der Neugestaltung der Medienordnung

26

Der Ausschuss kommt überein, dieses Thema für die nächste Sitzung erneut auf die Tagesordnung zu setzen.

7 Bericht der Landesregierung zur Standortfrage der Kunsthochschule für Medien in Köln

27

Staatssekretärin Dr. Miriam Meckel unterrichtet den Ausschuss über den aktuellen Stand der Bemühungen, einen Standort für die Kunsthochschule für Medien in Köln zu finden. Dem folgt eine kurze Aussprache.

8 Verschiedenes

29

Vorsitzende Claudia Nell-Paul geht auf diesen Vorschlag ein und meint, grundsätzlich sei es möglich, dass die Wirtschaftsprüfer an einer Ausschusssitzung teilnahmen. Sie halte eine solche Einladung aber nur für sinnvoll, wenn konkrete Fragen vorlägen. Deshalb greife sie den Verfahrensvorschlag von Herrn Eumann auf. Die Fraktionen sollten sich mit dem schriftlich zugehenden Bericht des Staatssekretärs befassen und, soweit das ihnen möglich erscheine, ihre Fragen schriftlich einreichen. Daraus könne dann ersehen werden, ob es sinnvoll sei, den Wirtschaftsprüfer hinzuzuziehen. Mit diesem Vorgehen werde das Stellen von Fragen während der Ausschusssitzung natürlich nicht ausgeschlossen.

Im Ausschuss erhebt sich gegen diesen Vorschlag kein Widerspruch.

CdS StS Adamowitsch antwortet auf die Frage von Herrn Hegemann, das Unternehmen Rotlevi habe HDO im Sommer 1999 übernommen. Die Jahresbilanz 2000 werde auch auf die gestellten Fragen eingehen müssen. Gegen Jahresende werde man diese Jahresbilanz wohl haben. Dann könne darüber in diesem Ausschuss diskutiert werden.

Was den Wunsch von Herrn Keymis angehe, könne selbstverständlich auch mit den Wirtschaftsprüfern im Ausschuss über diese Fragen geredet werden. Er bitte aber, den Ablauf der Sitzung in dem vom Abgeordneten Eumann angeregten Sinne vorzustrukturieren. Außerdem müsste auch das für Fördervorgänge federführende Wirtschaftsministerium hinzugezogen werden.

4 Selbstverpflichtung des WDR

Antrag der Fraktion der FDP
Drucksache 13/1301

(siehe Beschlussteil)

5 Gesetz über die Freiheit des Zugangs zu Informationen für das Land Nordrhein-Westfalen (Informationsfreiheitsgesetz Nordrhein-Westfalen - IFG NRW -)

Gesetzentwurf der Fraktionen von SPD
und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drucksache 13/1311

Vorsitzende Claudia Nell-Paul weist darauf hin, dass es zu diesem Thema einen Gesetzentwurf der CDU-Fraktion - Drucksache 13/321 - gebe, der aber vom Plenum - vielleicht versehentlich - nicht zur Mitberatung an diesen Ausschuss überwiesen worden sei.

Marc Jan Eumann (SPD) führt aus, da der federführende Ausschuss noch Anregungen einarbeiten wolle, gebe es die Möglichkeiten entweder den Tagesordnungspunkt noch einmal aufzurufen, sobald der federführende Ausschuss ein entsprechendes Signal gebe, oder diesen Tagesordnungspunkt für erledigt zu erklären und sich der Meinungsbildung des federführenden Ausschusses anzuschließen.

Oliver Keymis (GRÜNE) nennt den Gesetzentwurf der Koalitionsfraktionen sehr gut. Auf die Tagesordnung sollte dieser Punkt allenfalls bei Erfordernis zu einer abschließenden Bewertung gesetzt werden. Andernfalls könnte dieser Tagesordnungspunkt auch aus seiner Sicht für erledigt betrachtet werden.

Lothar Hegemann (CDU) erklärt, die CDU-Fraktion könne sich dem Verfahren anschließen, sich nicht mit diesem Gesetzentwurf in diesem Ausschuss zu befassen. Dieses Vorgehen gehe aber nicht, wenn man beschließen wolle, sich der Meinung des federführenden Ausschusses, die er nicht kenne, anzuschließen. Grundsätzlich wende er sich aber dagegen, dass der Medienausschuss sich um Mitberatungsmöglichkeiten bemühe, dann aber keine Stellungnahme abgebe, zumal ein federführender Ausschuss stets darauf Wert lege, dass die mitberatenden Ausschüsse zunächst ihre Voten abgäben, weil der federführende Ausschuss diese Voten in seine Beratungen und Abstimmungen einschleife. Ihn erstaune zudem, dass dem Medienausschuss der CDU-Gesetzentwurf nicht zur Mitberatung überwiesen worden sei. Für ihn müsse dieser Tatbestand durch einen Anruf beim Präsidenten heilbar sein, sofern der Medienausschuss darüber diskutieren wolle. Der CDU-Gesetzentwurf sei im Innenausschuss jedenfalls noch nicht beschieden.

Abschließend spricht sich der CDU-Abgeordnete dafür aus, entweder heute oder in der nächsten Sitzung über den auf der Tagesordnung stehenden Gesetzentwurf zu befinden.

Dr. Stefan Grüll (FDP) schließt sich der Einschätzung des CDU-Abgeordneten Hegemann an, dass dieser sich als Querschnittsausschuss für medienrelevante Themen verstehende Medienausschuss zu solchen Mitberatungsgegenständen Stellung beziehen sollte. Zudem erscheine die nicht erfolgte Überweisung des CDU-Gesetzentwurfes als ein ärgerliches parlamentarisches Versehen, das jedoch nicht durch einen schlichten Anruf beim Präsidenten geheilt werden könne. Es sollte darüber nachgedacht werden, wie dieses Versehen im Gang der weiteren Beratungen noch korrigiert werden könnte. Insgesamt tendiere er dazu, dem zweiten Verfahrensvorschlag von Herrn Eumann zu folgen. Wenn es zu einer Abstimmung kommen sollte, gebe er zu bedenken, dass der federführende Ausschuss beabsichtige, noch bestimmte Aspekte, die er detail nicht kenne, zu berücksichtigen, was aber heute nicht vorweggenommen werden könne. Tendenziell stehe die FDP-Fraktion dem von den Regierungsfractionen vorgelegten Gesetzentwurf positiv gegenüber.

Marc Jan Eumann (SPD) bittet, über das Ausschusssekretariat eine Übersicht über die Punkte zu erhalten, die auf jeden Fall in Zukunft zu beraten seien. Nach seinem Eindruck

schiebe der Medienausschuss einen großen Berg von Themen vor sich her und die Sitzungen würden immer länger, sodass vieles nicht mehr inhaltlich angemessen beraten werden könnte. Deshalb greife er den Vorschlag von Herrn Hegemann gern auf, heute nicht mehr in der Sache zu diesem Tagesordnungspunkt zu diskutieren, sondern zur Beschlussfassung zu kommen. Das geschehe dann in dem Bewusstsein, dass der federführende Ausschuss noch einige Aspekte aufgreifen werde. Er sehe es als richtig an, dass der Medienausschuss viele Themen mitberate, aber bei dem vorliegenden Gesetzentwurf müsse dieser Ausschuss dieses Mitberatungsrecht nicht in vollem Umfang ausschöpfen, weil es vor allem um eine Technik gehe, die insbesondere die kommunale Seite und den Innenausschuss beschäftige.

Dr. Stefan Grüll (FDP) erklärt, die FDP-Fraktion stehe dem Gesetzentwurf in der Intention zwar positiv gegenüber, aber sollte jetzt abgestimmt werden, müsse er sich der Stimme enthalten, weil er die Ergänzungen nicht en detail kenne, auf deren Einarbeitung die Kolleginnen und Kollegen seiner Fraktion in den Fachausschüssen Wert legten.

Vorsitzende Claudia Nell-Paul hebt hervor, der Medienausschuss habe nicht die Federführung für diesen Gesetzentwurf. Die abschließende Beratung und Beschlussfassung über einen möglicherweise geänderten Gesetzentwurf erfolge im Ausschuss für innere Verwaltung und Verwaltungsstrukturreform. Der Medienausschuss werde jedoch wegen des vorgesehenen Zeitplanes keine Gelegenheit haben, noch über eine veränderte Fassung zu beraten.

Der Ausschuss ist mit dem Vorschlag der Vorsitzenden einverstanden, deshalb doch in dieser Sitzung abzustimmen. Das Abstimmungsergebnis ist dem Beschlussteil zu entnehmen.

6 Aktueller Sachstand der Beratungen zwischen Bund und Ländern bei der Neugestaltung der Medienordnung

Marc Jan Eumann (SPD) begründet den Berichtswunsch seiner Fraktion damit, dass die aktuelle Diskussion zwischen dem Bund und den Ländern über die Neugestaltung der Medienordnung für enorm wichtig gehalten werde. Die SPD-Fraktion halte es für erforderlich, dass das größte Bundesland deutlich Position beziehe und diese hoffentlich durchsetze. Abgezeichnet habe sich aber, dass die Beratungen der Chefs der Staatskanzleien und der für Medienfragen zuständigen Staatssekretäre nicht so viele Ergebnisse wie erhofft gebracht hätten, als man diesen Punkt habe auf die Tagesordnung setzen lassen. Deshalb sollte dieses Thema in der nächsten Sitzung erneut behandelt werden. Die SPD-Fraktion beabsichtige wegen der Bedeutung dieses Themas, auch im Plenum zu beraten, wie sich Nordrhein-Westfalen zur Neugestaltung der Medienordnung verhalten wolle.

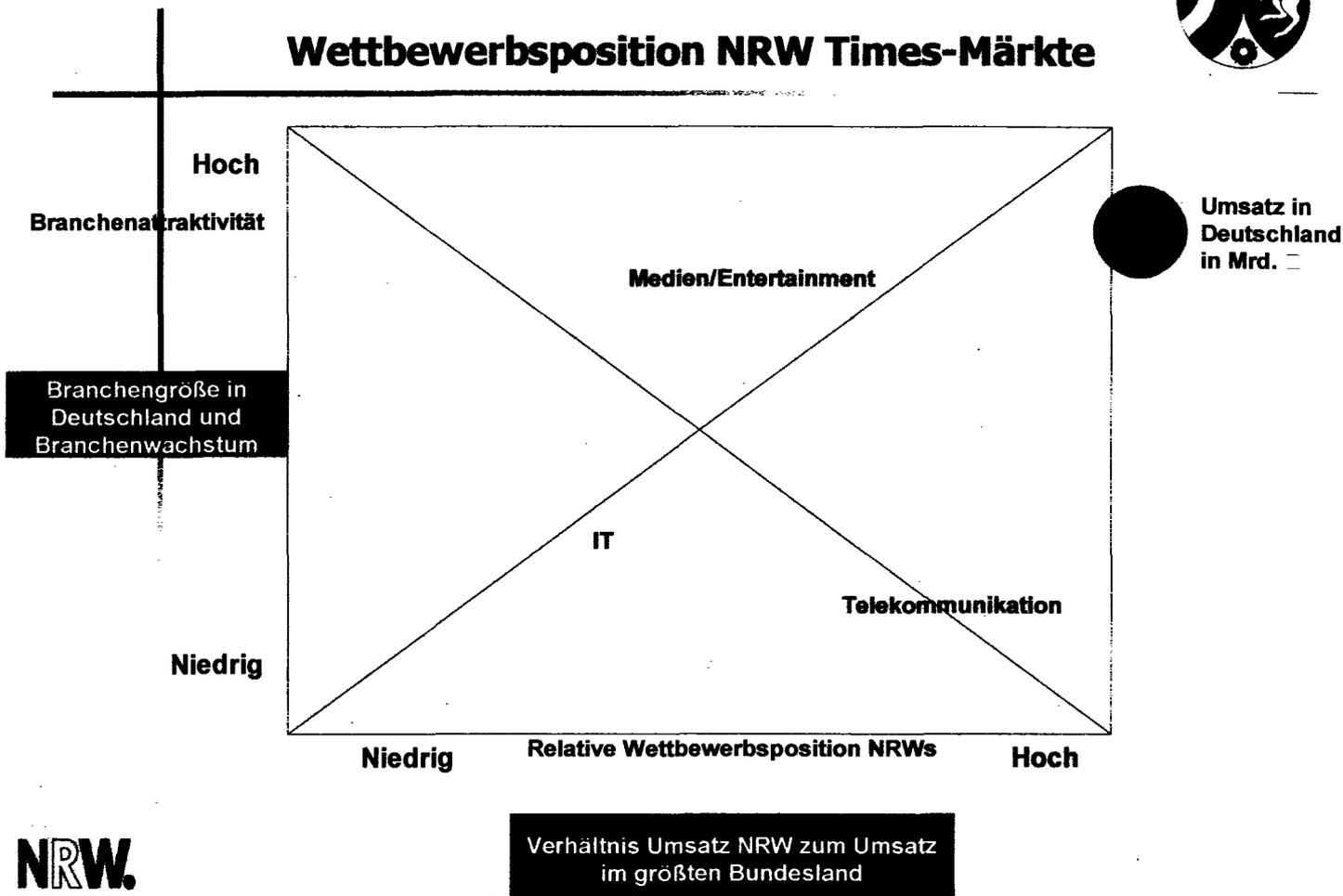


Agenda

- Wettbewerbsposition Medienland NRW
- Rolle und Aufgabe MTK/GmbH
- Prozesse: strategische und operative Planung, Vergabe, Controlling
- Nächste Schritte

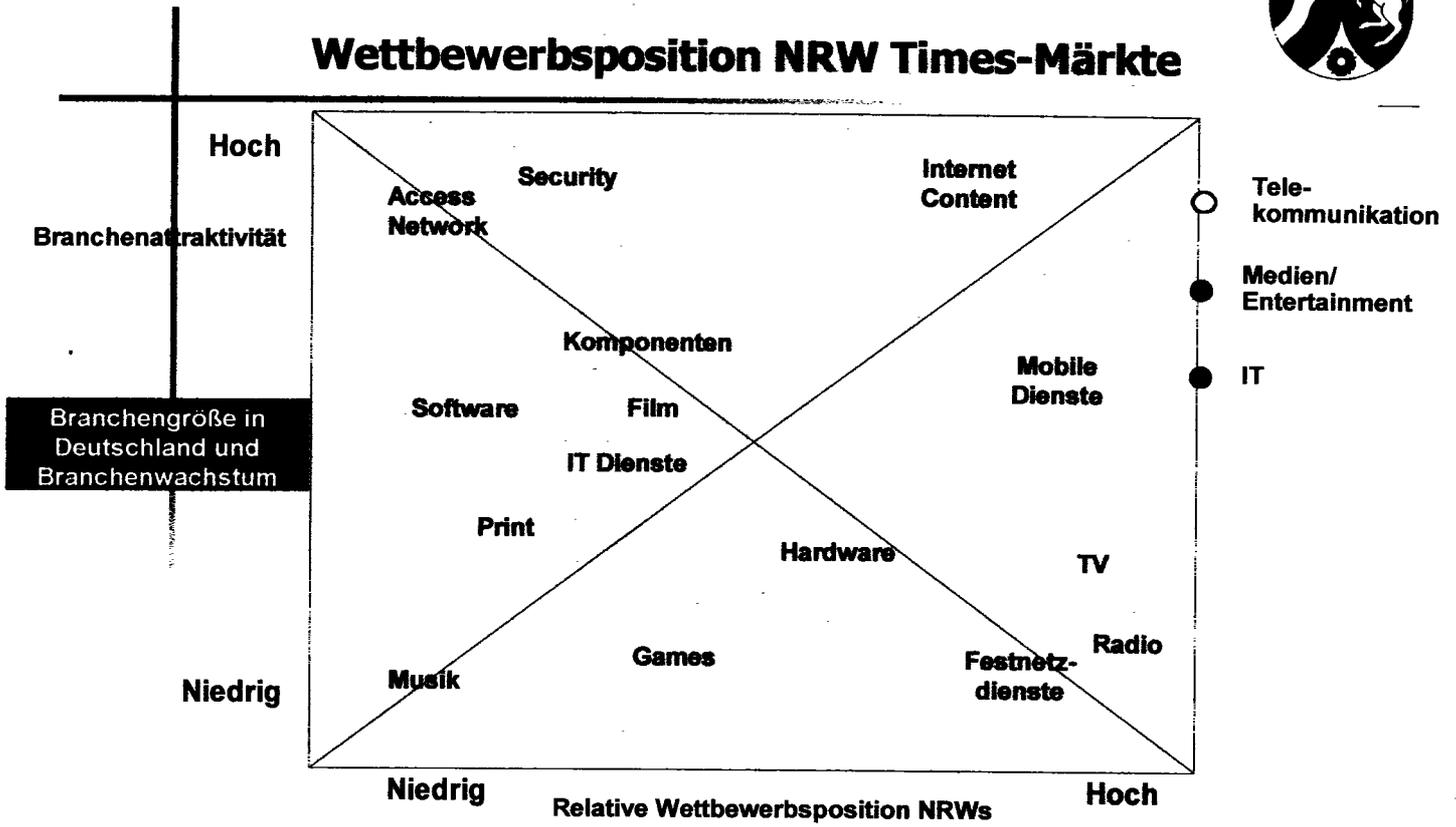


Wettbewerbsposition NRW Times-Märkte





Wettbewerbsposition NRW Times-Märkte



NRW.

Verhältnis Umsatz NRW zum Umsatz im größten Bundesland

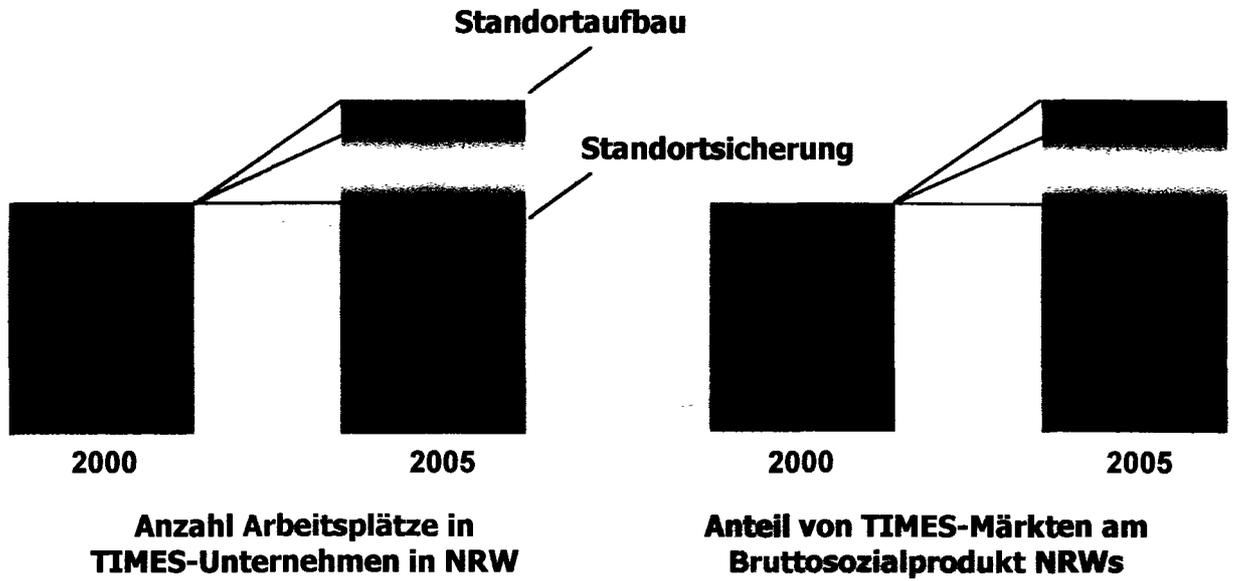


Schwerpunkte

- Digitalisierung
 - Kabel, Satellit, DVBT
- Mobilität
 - m-entertainment, m-services, m-commerce
- Vernetzung
 - strategisch, wissensbasiert, technisch



Ziele der NRW-Standortstrategie Times-Märkte





Makroökonomische Hebel

Neugründungen von Unternehmen

Wachstum bestehender Unternehmen

Zuzug bestehender Unternehmen nach NRW

Vermeidung von Abzug von Unternehmen aus NRW

NRW.



Konkurrierende Länder und deren Förderinstitutionen





MTK als Ausgangspunkt der Organisationsplanung



Erhalt und Schaffung von Arbeitsplätzen
Erhöhung des Bruttosozialprodukts



Koordination zwischen Staatskanzlei und NRW
Medien GmbH



Strategische Planung und Monitoring aller
Times-relevanten Aktivitäten



Integrativer Teil der Staatskanzlei mit
Steuerungskompetenz



MTK: Steuerungs- und Kontrollfunktion

Vorgabe strategischer Rahmenbedingungen

- **Monitoring von TIMES-Entwicklungen**
- **Schaffung von Transparenz über alle Projekte**
- **Strategische Planung**
- **Priorisieren der Branchen und Segmente**
- **Festlegung der Ziele der Medien GmbH**
- **Strategische Partnerschaften**

In enger Abstimmung mit MP, Steuerungsgruppe und NRW Medien GmbH

Controlling der umgesetzten Strategie

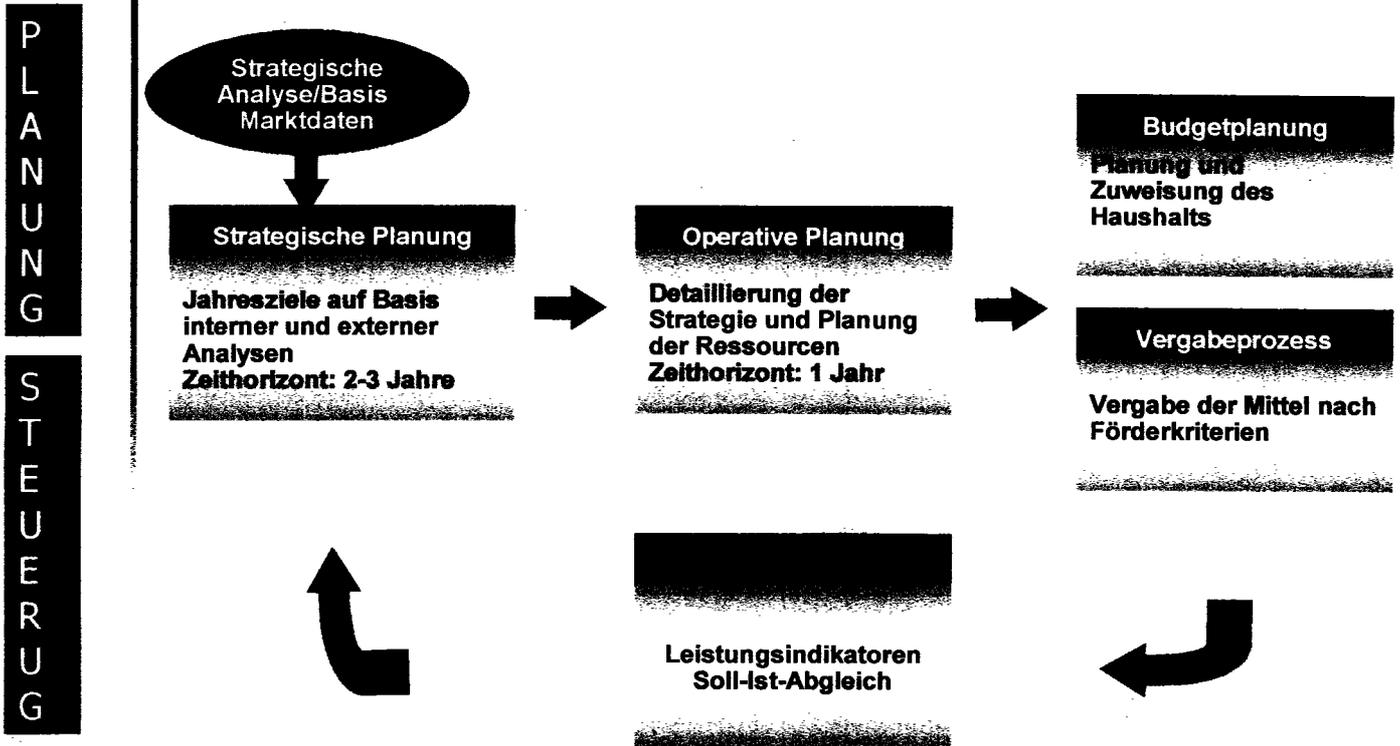
- **Programm- und Projekt-Erfolgscontrolling zentrale Aufgabe der MTK Neu**
- **Weiterhin Vergabecontrolling durch MTK**

In enger Zusammenarbeit mit NRW Medien GmbH

NRW.

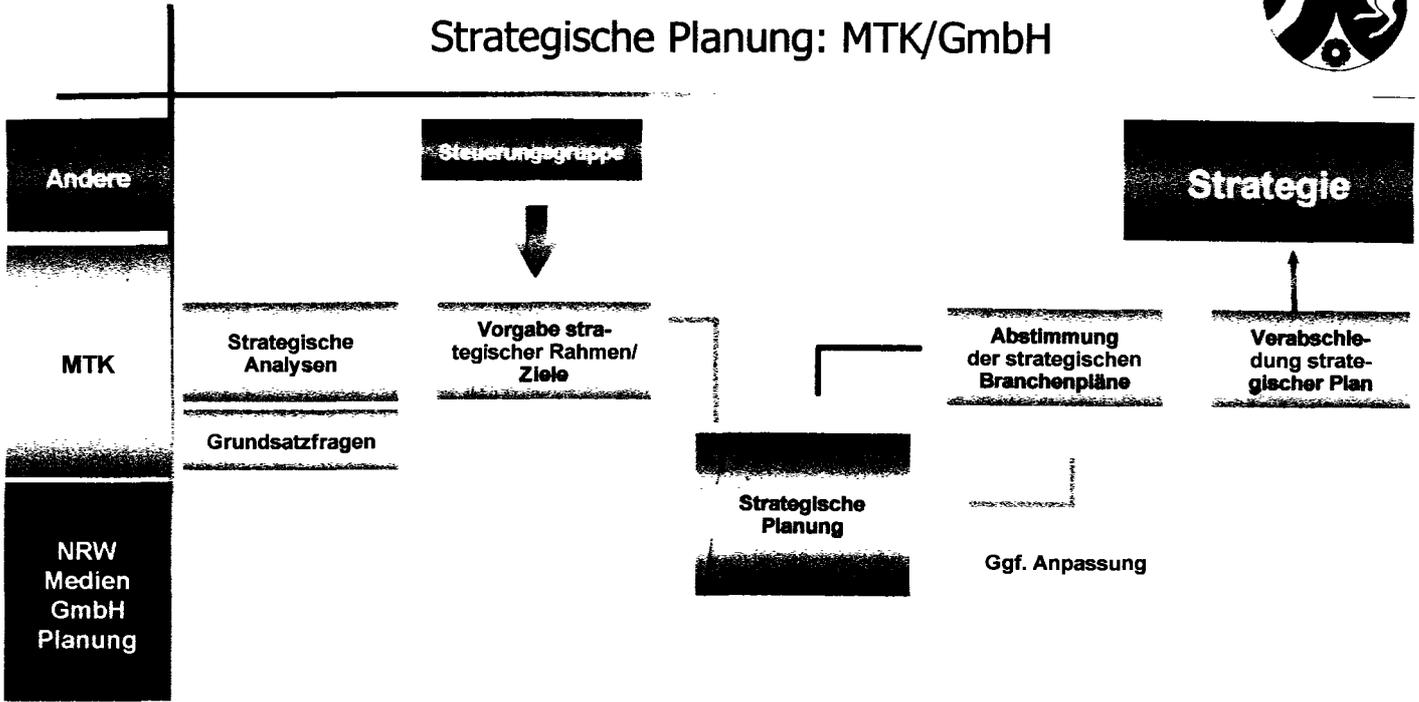


Prozesse



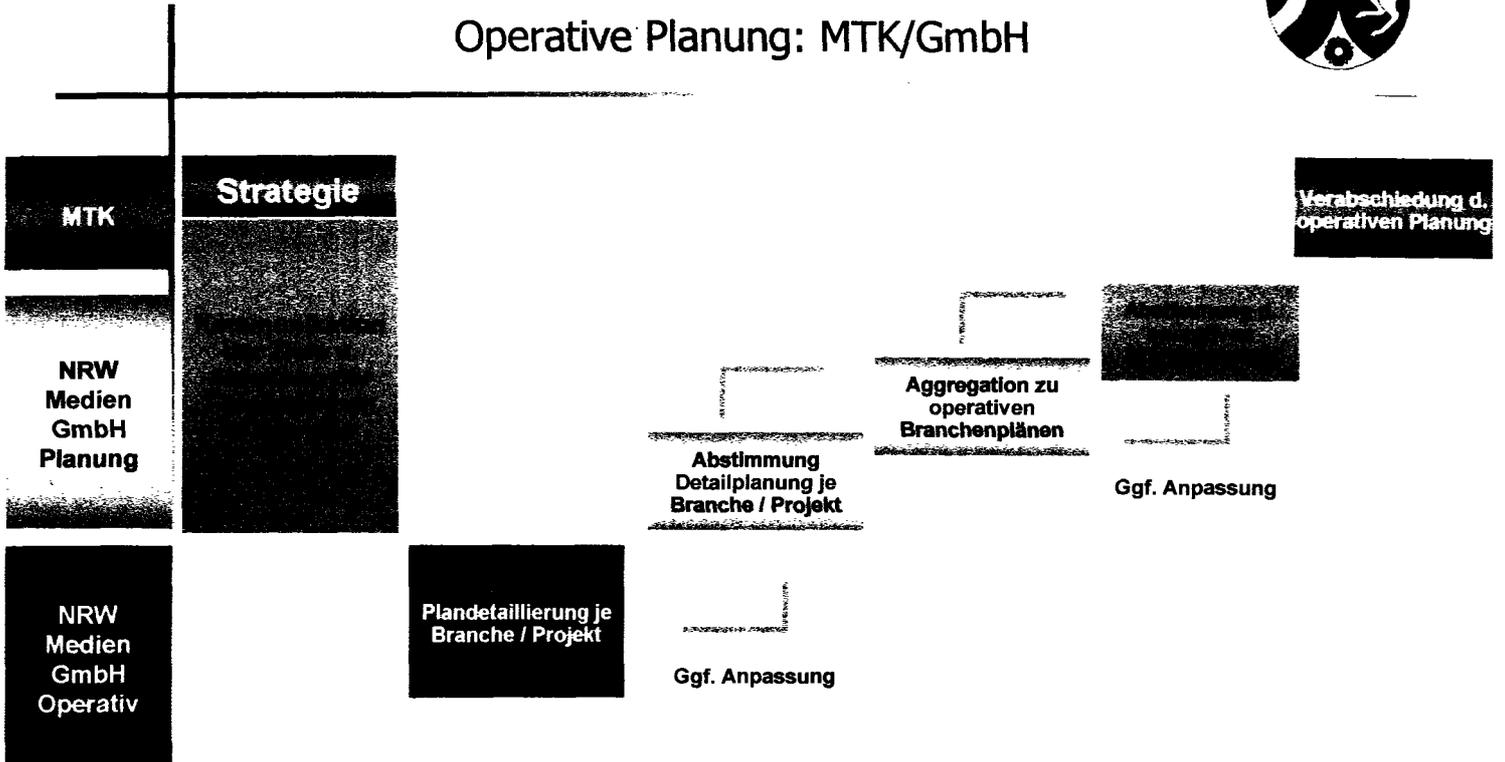


Strategische Planung: MTK/GmbH



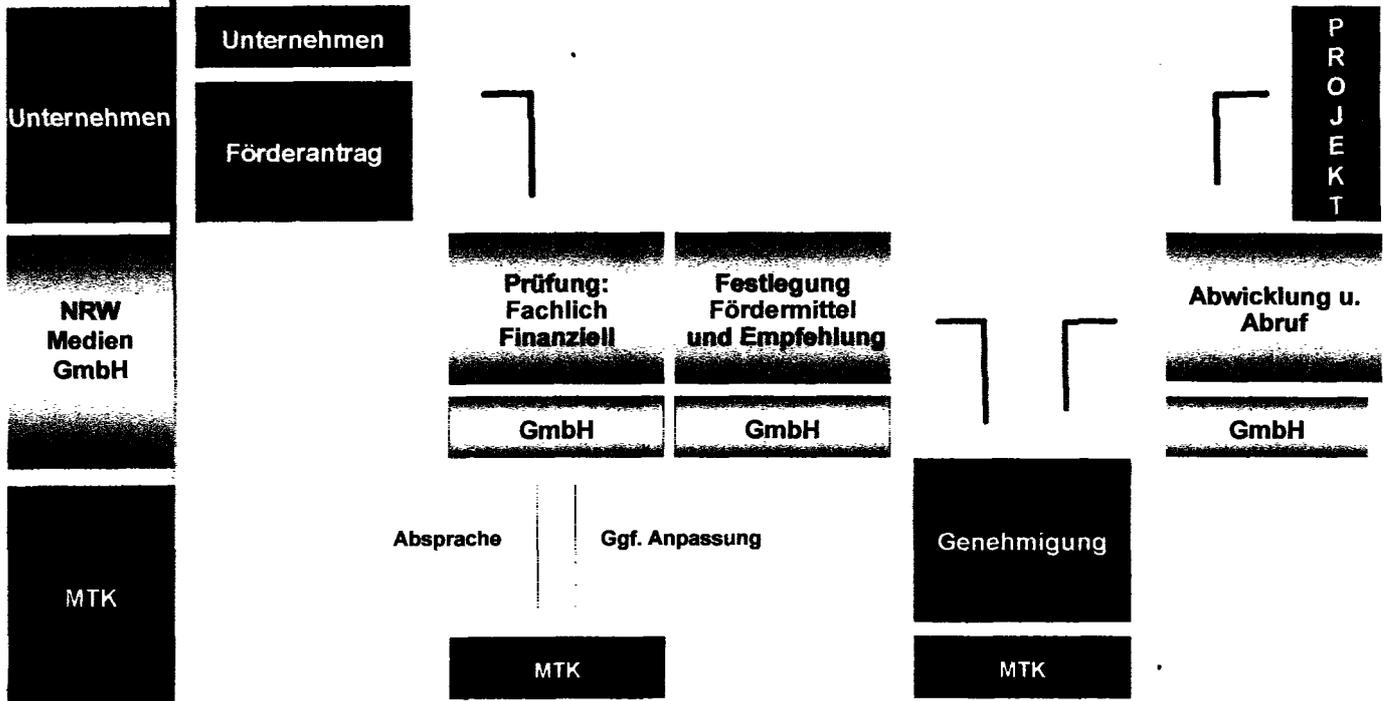


Operative Planung: MTK/GmbH





Vergabeprozess: Einzelne Projekte (Nicht-EU-Mittel)





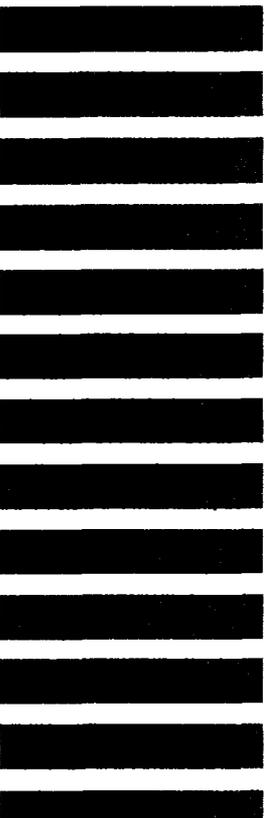
Controlling-Prozess (einzelne Projekte)

MTK	Vergabe-Controlling	Erfolgs-Controlling	Übergreifendes Erfolgs-Controlling	Strategie-entwicklung
NRW Medien GmbH		Erfolgs-Controlling		
Andere	Vergabe u. Verwendungs-Controlling Rechnungshof u. Bezirksregierung, Outsourcing			



Nächste Schritte

- 1. Strategischer Rahmen: bis Dezember 2001
- Überführung von Projekten und Initiativen: bis Januar 2002
- Neuaufstellung MTK: bis Januar 2002
- Aufstellung GmbH: bis Januar 2002
- Strategische Detailplanung: bis Februar 2002
- Aufbau einer ersten Informations- u. Kommunikationsplattform: bis April 2002



Präsentation

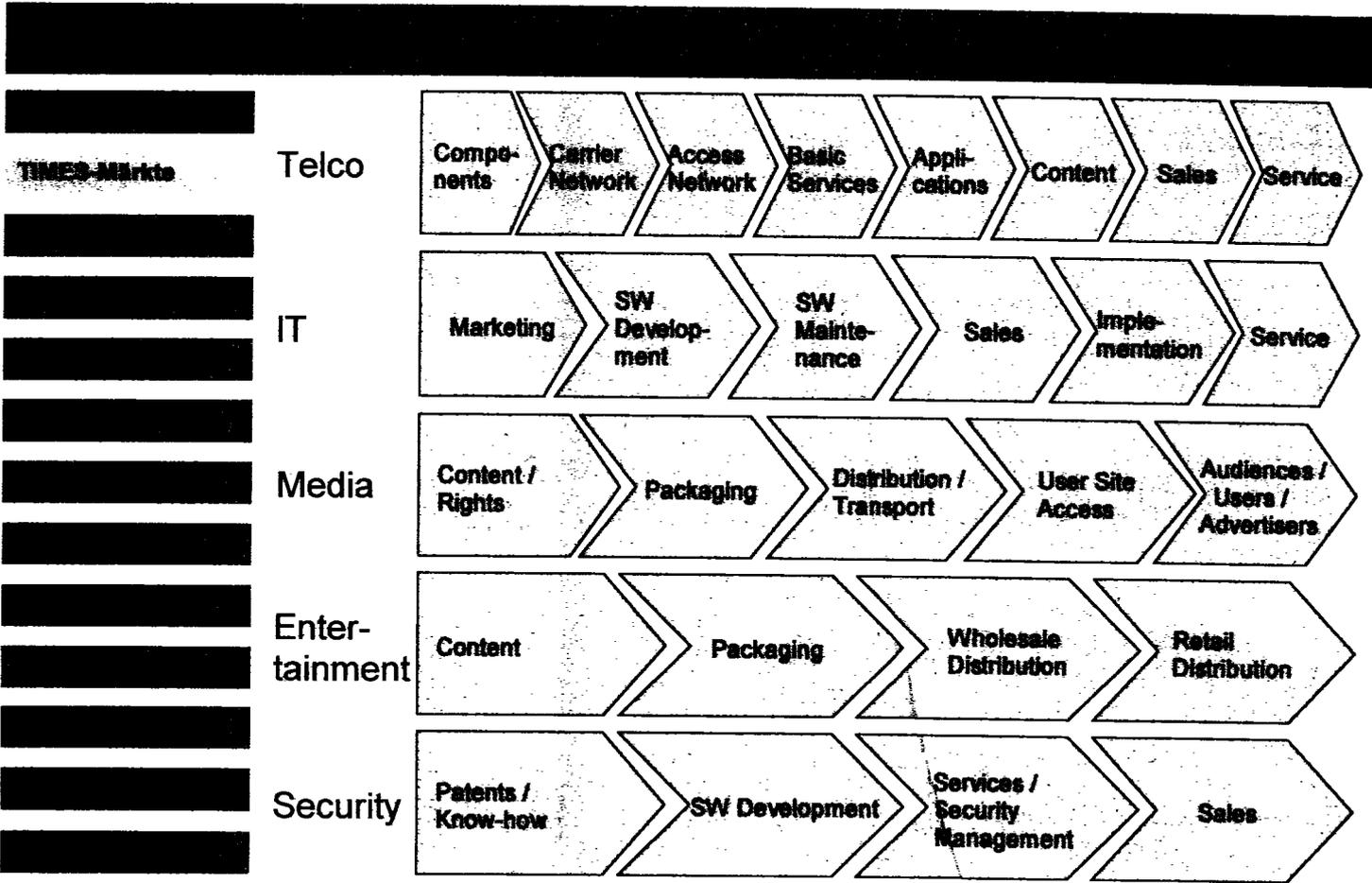
Medienausschuss des Landtages

Nordrhein-Westfalen

28.09.2001 / Blatt

NRW Medien GmbH

Gesellschaftszweck	Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Entwicklung der TIMES-Märkte (Telekommunikation, Informationstechnologien, Medien, Entertainment, IT-Sicherheit) sowie der Medienqualifikation in Nordrhein-Westfalen
TIMES-Märkte	
Standortfaktoren	
Selbstverständnis	
Status	Aufgaben:
Organisation	Nachhaltige Sicherung und Verbesserung der Standortattraktivität des Landes NRW in den TIMES-Märkten durch die Schaffung von Arbeitsplätzen und die Steigerung des Anteils der TIMES-Märkte am Bruttosozialprodukt
• Funktionen	
• Personal	
Zusammenarbeit	
• Landesregierung	Zentraler Dienstleister für Unternehmen, Hochschulen, Forschung und die Landesregierung
• Staatskanzlei	
Projektverständnis	Privatrechtlich organisiert und international aktiv aufgrund der Ansprüche der TIMES-Branchen
Offene Fragen	



Zugang zu Kapital

Standortfaktoren

**Klassische
Standortfaktoren**

**Intellektuelles
Kapital
und Stars**

**Medien-
qualifikation**

**Kooperations-
bereite Partner**

**Kritische Masse
von Unternehmen
der TIMES-Branche**

... bietet als Policy-Broker:

Networking

- Ermöglichung von raschem Zugang zu politischen, wirtschaftlichen und universitären Netzwerken
- Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft zentrale Aufgabe

Consulting

- Konzeptionelle Unterstützung und begleitende Beratung sowohl in Start- als auch Wachstumsphase
- Fachliche und administrative Betreuung bei der Umsetzung von Projekten

Financing

- Nicht nur Verwalter bereits bestehender Förderprogramme, sondern auch Initiator neuer Programme
- Transparente Fördermittelvergabe
- Zugang zu allen Finanzierungsformen, insbesondere Venture Capital



Gründung: 21.06.2001



Aufnahme der Tätigkeit: 01.08.2001



Sitz: Düsseldorf, z.Zt. im MWMEV.
Neue Flächen werden gesucht.
Umzug zum 01.01.2002 geplant.

Statuta



Stammkapital: 25.000 Euro



**Gründungs-
geschäftsführer:** Helmut G. Bauer
(Vertrag bis 31.12.2001)



MitarbeiterInnen zur Zeit 3, weitere 5 Verträge
vereinbart, insgesamt
geplant 28



Finanzierung: Dienstleistungsvertrag
mit der Staatskanzlei



NRW Medien GmbH

Gesellschaftszweck	Bereiche	Marketing/ Kommunikation	Service	Key Account Management	Finanzierung/ Förderung
TIMES-Märkte					
Standortfaktoren	Aufgaben	Entwicklung Kommunikations- strategie	Aufbau und Betreuung von Informationspools	Betreuung bestehender Key Accounts	Entwicklung von Finanzierungs- instrumenten
Selbstverständnis		Erarbeitung und Betreuung von Marketing- kampagnen	Entwicklung und Betreuung von Brancheninitiativen	Identifizierung neuer Key Accounts	Begleitung bei der Finanzierung
Status					
Organisation		Pressearbeit	Beratung zur Unternehmens- gründung	Begleitung des Ansiedlungs- prozesses. Ein Ansprechpartner	Entwicklung und Durchführung von Fördermaßnahmen
• Funktionen					
• Personal		Messen	Ansiedlung Akquisition von in- und ausländischen Unternehmen	Individuelle Betreuung	Projektkontrolle
Zusammenarbeit					
• Landesregierung	Kunden	▪ Allg. Öffentlichkeit ▪ Presse	▪ Branchen ▪ Gründer ▪ Landesregierung ▪ Universitäten/ Organisationen	▪ Einzelne Unternehmen ▪ Gründer	▪ Einzelne Unternehmen ▪ Organisationen ▪ Gründer
• Staatskanzlei					
Projektverständnis					
Offene Fragen					

[Redacted]
[Redacted]
[Redacted]
[Redacted]
Organisation
[Redacted]
Personal
[Redacted]
[Redacted]
[Redacted]
[Redacted]
[Redacted]

Mitarbeiterinnen	Marketing / Kommunikation	Service	Key Account Management	Finanzierung / Förderung
Geschäftsführung	X	X	X	X
Kommunikation	X	X		
Marketing/ Produktentwicklung	X	X	X	X
Akquisition			X	X
Wissenspool	X	X		
Förderung			X	X
Finanzierung			X	X
Telekommunikation	X	X	X	
Informationstechnologie	X	X	X	
TV/HF	X	X	X	
Games	X	X	X	
IT Security	X	X	X	



Zusammenarbeit

Landesregierung



... muss

... einen Informationspool (Projektdatenbank) schaffen, der alle Aktivitäten der Landesregierung in den TIMES-Märkten enthält. Die einzelnen Ressorts sollen die NRW Medien GmbH durch die Bereitstellung von Informationen über ihre Projekte unterstützen.

... die Ressorts über die einzelnen Projekte informieren, zwischen ihnen vermitteln und sie auf Gemeinsamkeiten und Ergänzungsmöglichkeiten hinweisen.

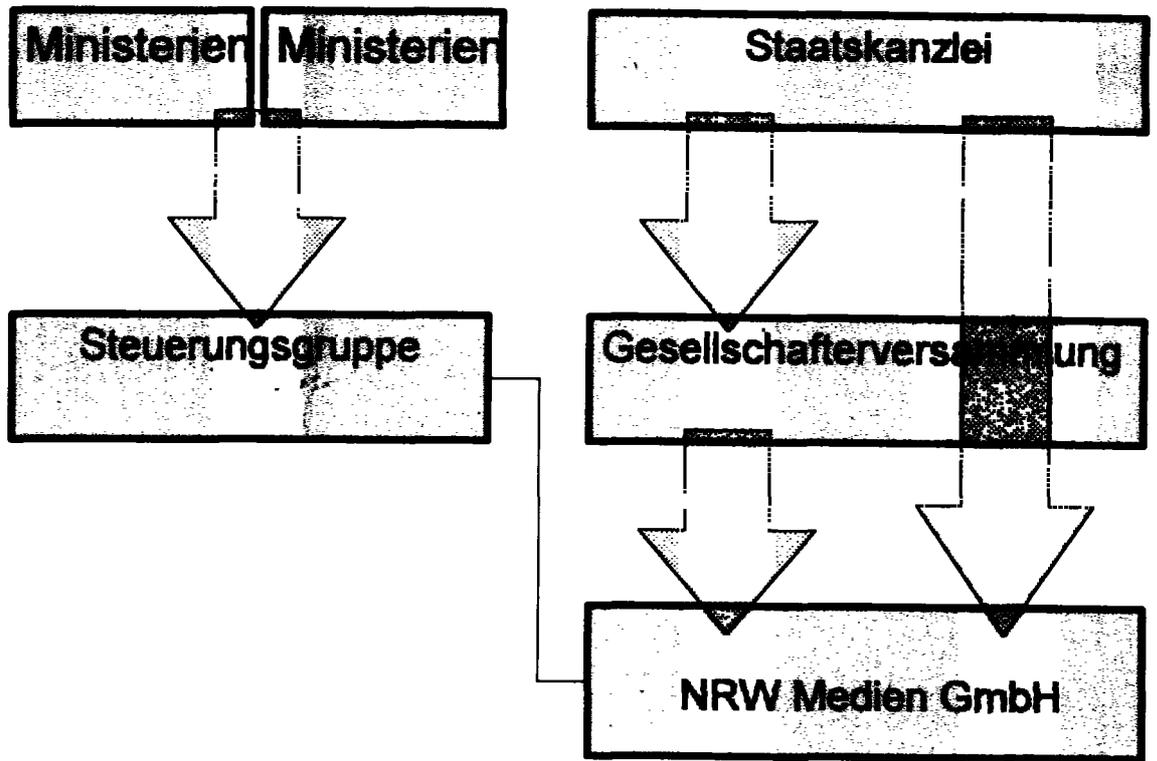
... kann

... als Dienstleister der Ministerien einzelne Projekte koordinieren.

... die Projekt-Mittel einzelner Ministerien verwalten.



- [Redacted]
- Zusammenarbeit
- [Redacted]
- Staatskanzlei
- [Redacted]
- [Redacted]





Projekte haben

... einen Anfang

... ein Ende

... eine definierte Zielgruppe

... ein messbares Ziel

Projekte werden

... definiert

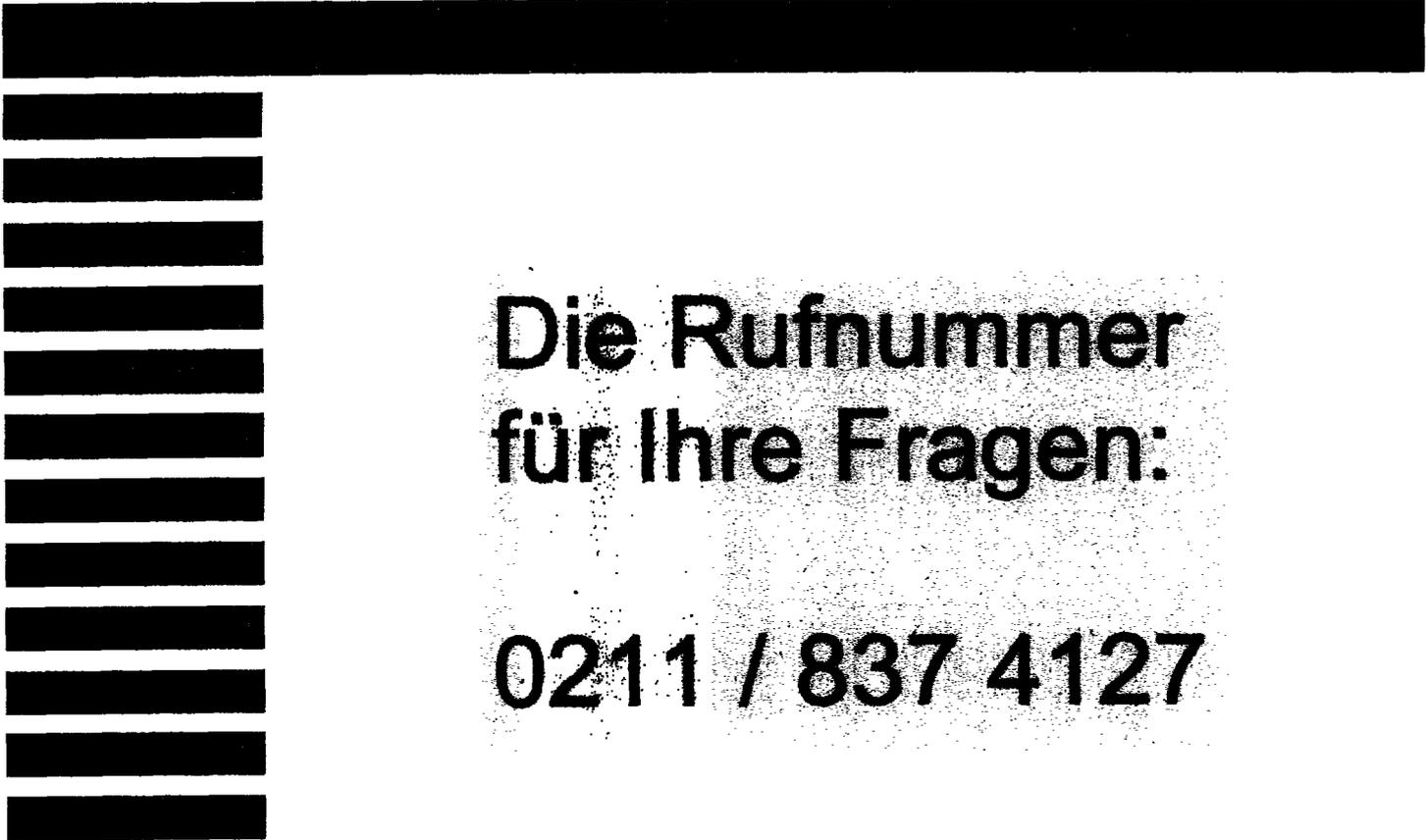
... kommuniziert

... aktiv begleitet

... beendet

... veröffentlicht

Projektverständnis



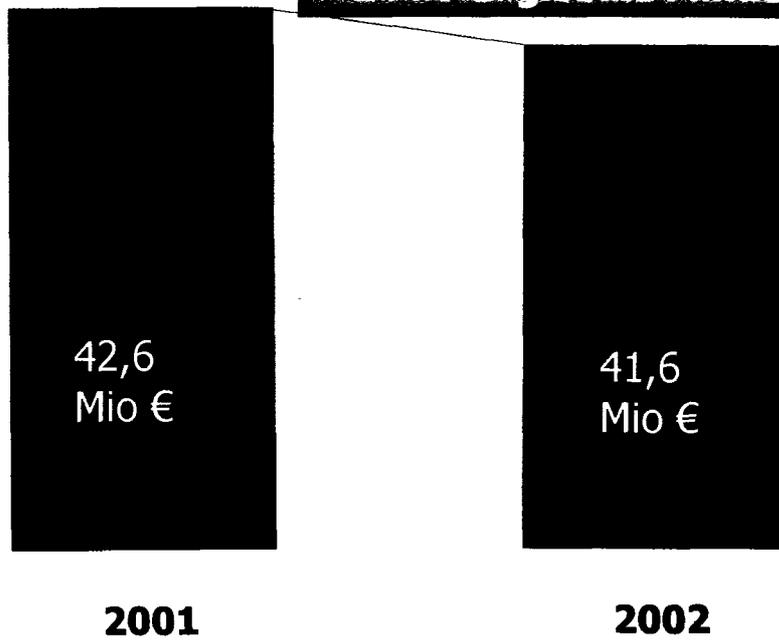
**Die Rufnummer
für Ihre Fragen:**

0211 / 837 4127

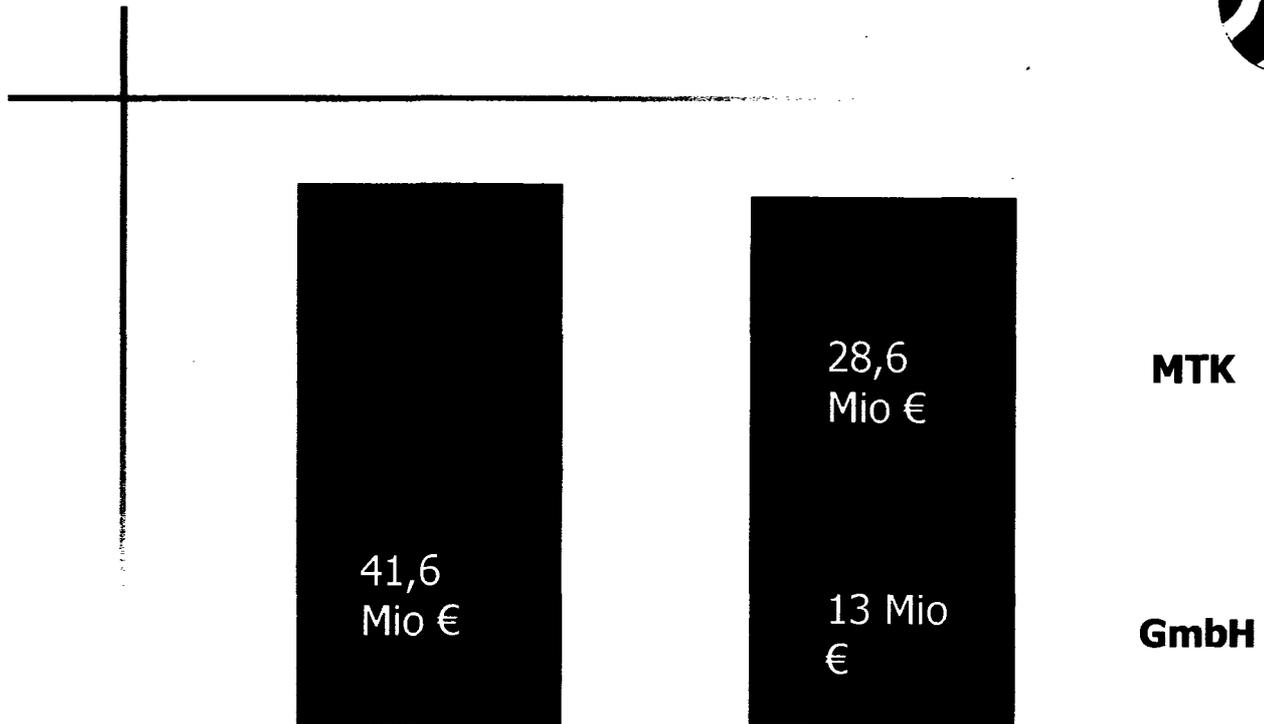
Offene Fragen

28.09.2001 / Blatt

MTK-Haushalt 2002: Gesamtansatz



MTK-Haushalt 2002: MTK u. GmbH



MTK-Haushalt 2002: MTK u. GmbH



Zwei neu eingerichtete Titel:

Geschäftsbesorgung GmbH

Zuschüsse an die GmbH zur treuhänderischen
Verausgabung; **verbleiben im Einzelplan 02**

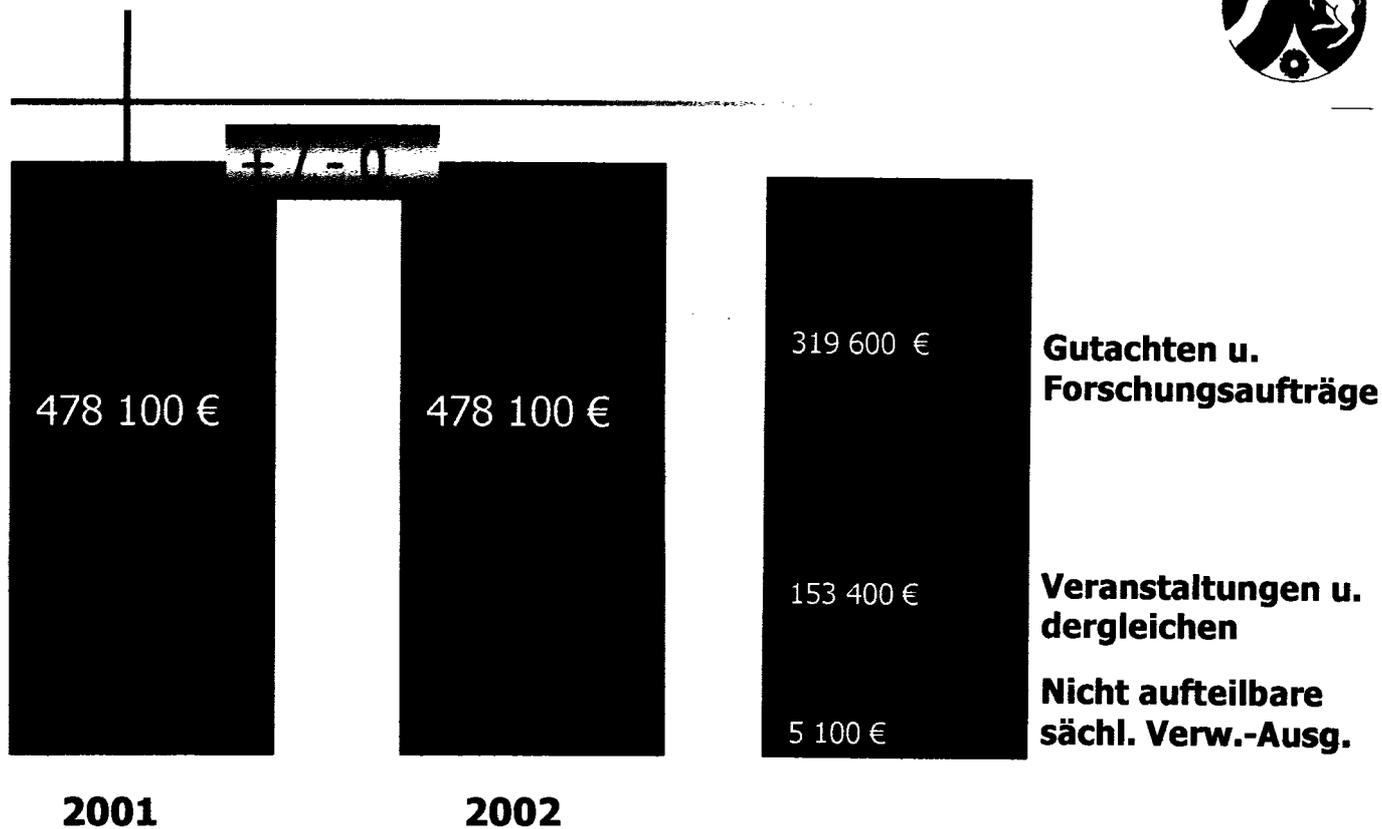
GmbH

MTK-Haushalt 2002: MTK u. GmbH



MTK	28,6 Mio €	4,319 Mio €	Titelgruppe 62
		21, 7322 Mio €	Titelgruppe 61
		720 000 €	Titelgruppe 60
		1,3294 Mio €	EMI
		478 100 €	Sächl. Verw.-Ausg.
GmbH	13 Mio €	4 Mio €	Geschäftsbesorgung
		9,0236 Mio €	Zuschüsse

MTK-Haushalt 2002: Sächliche Verwaltungsausgaben



MTK-Haushalt 2002



Ohne GmbH-Mittel

28,6
Mio €

4,319 Mio €

Titelgruppe 62

Titelgruppe 61

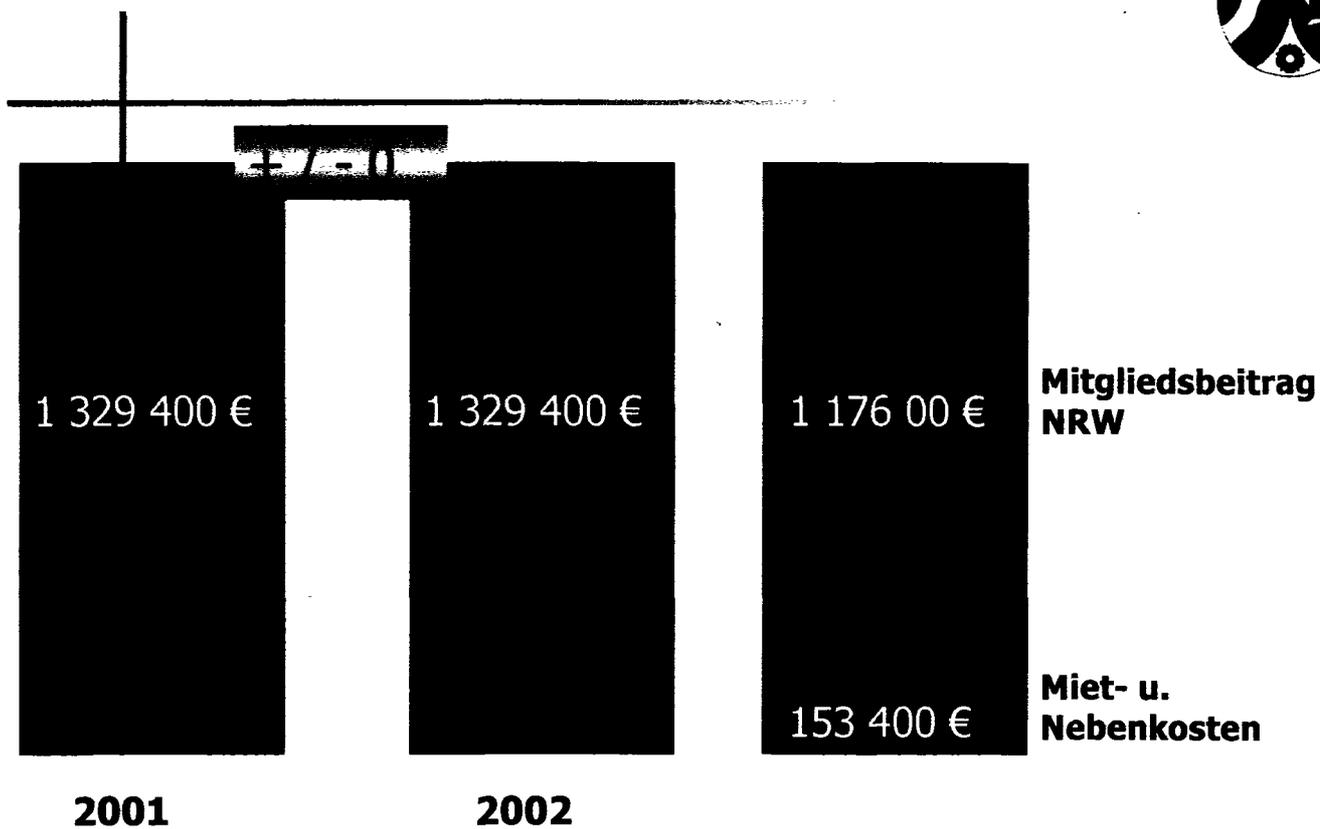
21, 7322 Mio €

Titelgruppe 60

720 000 €
1,3294 Mio €
478 100 €

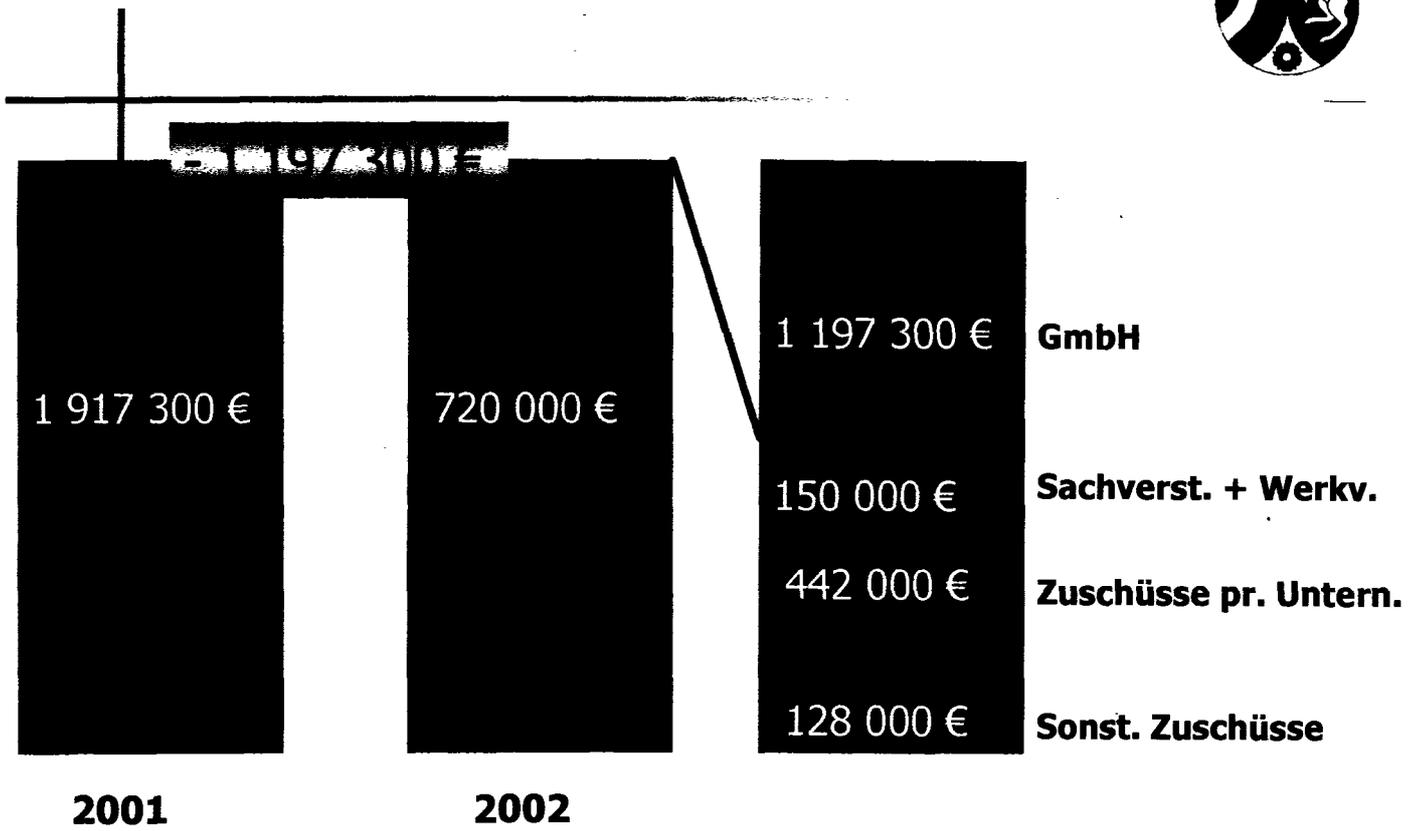
EMI
Sächl. Verw.-Aufg.

MTK-Haushalt 2002: EMI



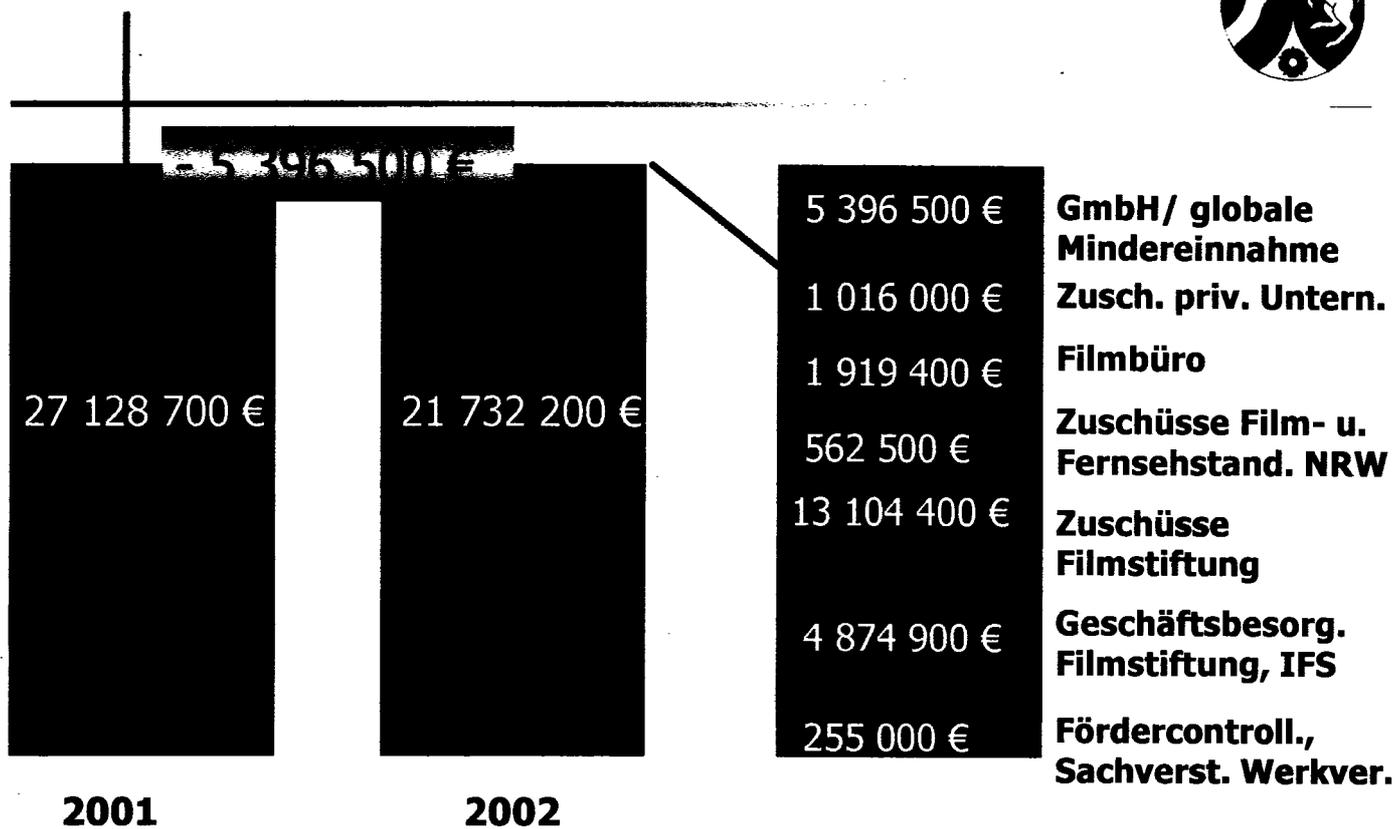
NRW.

MTK-Haushalt 2002: TG 60 (1)



NRW.

MTK-Haushalt 2002: Titelgruppe 61 (1)



NRW.

MTK-Haushalt 2002: Titelgruppe 62 (1)

